

LEBENSMITTEL I

Barilla rechnet mit Wachstum

ROM. Der italienische Teigwarenhersteller Barilla ist auf Wachstumskurs: Der Konzern aus Parma rechnet 2017 mit einem zweiprozentigen Umsatzwachstum gegenüber 2016. Im Vorjahr ist der Umsatz auch um zwei Prozent auf 3,41 Mrd. € gestiegen. Die besten Ergebnisse wurden in der Produktion von Fertigsoßen registriert, so Konzernchef Guido Barilla. Zu den wichtigsten Auslandsmärkten zählen die USA; hier sei der Pastakonsum stark gestiegen. Barilla will trotz des Wachstums ein Familienunternehmen bleiben und sei nicht an einem Börsengang interessiert, so der Konzern. (APA)



© AFP/Gabriel Bouys

LEBENSMITTEL II

Der erste Leberkäsebericht

WIEN. Leberkäse gehört zu den beliebtesten heimischen Snacks. Das ergab eine Umfrage des market Instituts im Auftrag des oberösterreichischen Fleisch- und Leberkäseproduzenten gourmetfein. 37% der Befragten gaben an, dass für sie eine Leberkäsesemmel die „beste Jause für zwischendurch“ sei, so der Report. Mit deutlichem Abstand folgen die Würstsemmel (28%) und die heißen Würstel (14%). Die Konsumhäufigkeit spiegelt die Beliebtheit wider: 1,3 Mio. Österreicher essen mehrmals pro Woche Leberkäse (15%). (APA/red)

Kipferl-Zutaten im Check

Vor der Backsaison hat Greenpeace in den Supermärkten die Zutaten für Bio-Vanille-Kipferl unter die Lupe genommen.



© Greenpeace/Mija Kobal

Kekse mit vorwiegend pflanzlichen Zutaten sollen laut Greenpeace umweltfreundlicher und gesünder sein.

WIEN. Um umweltbewussten Konsumenten eine objektive Orientierung für den täglichen Einkauf zu geben, testet die Umweltschutzorganisation Greenpeace regelmäßig das Angebot österreichischer Supermärkte auf ökologische Kriterien. Mit unterschiedlicher Gewichtung werden das Bio-Angebot, eine möglichst regionale Herkunft sowie die klare Kennzeichnung der Produkte bewertet. Dieses Mal wurden die Zutaten für den

Renner unter den Weihnachtskekse unter die Lupe genommen – das Vanillekipferl.

Unterm Strich gute Noten

Billa und Merkur werden Testsieger, knapp gefolgt von Interspar, Spar und MPPreis. Von neun Supermärkten schneiden Billa, Merkur, Spar- bzw. Interspar und MPPreis beim Angebot der Bio-Zutaten mit der vollen Punktezahl ab. Verbesserungsbedarf gibt es laut Greenpeace

bei allen aber bei der Angabe der Herkunft der Zutaten; hier erreichte keiner der Testmärkte die volle Punktezahl, ebenso bei der Angabe der Länder auf den Produkten. Aber: „Wer in der Weihnachtszeit gern Vanillekipferl bäckt, kann bei mehr als der Hälfte der Supermärkte zu Bio-Zutaten greifen“, sagt Nunu Kaller, Konsumentensprecherin von Greenpeace in Österreich. „Dem Genuss steht somit nichts im Weg.“ (APA/red)



| Alle Druckhäuser auf einen Blick

Mehr Schein als Sein

Nöm verkaufte Bananenmilch mit 0,5% Bananen.

WIEN. Die niederösterreichische Molkerei Nöm warb mit aufgeschnittenen Bananen auf ihrer Bananenmilch. Tatsächlich enthielt das Getränk nur knapp ein fingernagelbreites Stück der Frucht. Der Geschmack kam von synthetischen Geschmacksverstärkern – für die Arbeiterkammer eine klare Irreführung der Konsumenten. Das Urteil des Oberlandesgerichts Wien gibt

der AK recht: Ein korrektes Zutatenverzeichnis allein schließt Irreführung durch die Produktaufmachung wie Aussehen, Bezeichnung oder Darstellung einer Zutat nicht aus. Viele Konsumenten lesen die Zutaten nicht genau oder gar nicht. Die Nöm hat der Milch nun 7% Bananenmark und 5% Bananensaft beigefügt; dies kann als Bananenmilch beworben werden. (APA)



© Panthemedien.net/Ingeborg Knoll